



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2021

UNSERE THEMEN

- Dankeschön an Pflegekräfte in Satrup
- Kirsten Schmidt Holländer in Ruhestand verabschiedet
- Kita-Kinder entdecken das Universum
- Besuch im Wald bei Eichhörnchen und Co.



Torben Hansen (v.l.) mit Andreas Voigtländer und Marko Heidenreich

Dänisches Bettenlager spendet an Fehrdorfer DRK-Pflegezentrum

Die Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Pflegezentrums in Fehrdorf können sich über eine besondere Spende freuen: Das Dänische Bettenlager in Schleswig, das derzeit coronabedingt die Türen geschlossen halten muss, hat gleich mehrere Einkaufswagen voller Dekorationsartikel, Haushaltswaren wie auch Fußball-Fanartikel an die Einrichtung gestiftet.

„Wir sind derzeit dabei, die Saison zu wechseln und bereinigen unser Sortiment“, erklärte der Store Manager Torben Hansen den Hintergrund der Aktion. Da die übrig gebliebenen Artikel im Wert von geschätzt 1000 Euro noch neuwertig sind, sei ihm die Idee ge-

kommen, diese zu spenden, fuhr er fort. Dabei war die Wahl auf das Fehrdorfer DRK-Pflegezentrum gefallen.

Über diese Geste freute nicht nur dessen Leiterin Claudia Stickel, sondern auch die beiden DRK-Mitarbeiter Marko Heidenreich und Andreas Voigtländer. Sie waren mit dem Lieferwagen vorgefahren, um die Ware abzuholen. Darunter waren etwa Kissenbezüge oder Bademäntel.

Dabei war dies nur die erste Fuhre. Eine Woche später konnten sie weitere aussortierte Artikel des Dänischen Bettenlagers zu ihren neuen Besitzerinnen und Besitzern nach Fehrdorf transportieren.

Auf Du mit Eichhörnchen und Co.

Die drei- bis sechsjährigen Kita-Kinder in Alt Bennebek gehen jeden Donnerstag in den Wald, um gemeinsam die heimische Flora und Fauna zu entdecken

Eichhörnchen beobachten, dem Rauschen der Blätter lauschen, Baumrinden ertasten, klettern, fangen spielen – all das und vieles mehr erleben die „Lütten Bennebeker“ jeden Donnerstag im Wald. Der Waldtag gehört zum festen Programm der DRK-Kindertagesstätte Bennebek.

Gerade in diesen Zeiten sind Aufenthalte im Freien sehr erwünscht und wichtig. „Kinder lieben die Natur, da sie hier noch echte Abenteuer erleben können, und besonders der Wald ist ein bedeutsamer Spielplatz. Zu jeder Jahreszeit vermittelt er intensive Naturerlebnisse und fördert die mentale und soziale Entwicklung,“ sagt Erzieherin Sabrina Marscheider. „Die Kinder lernen viel über einheimische Pflanzen und den Lebensraum der Tiere – und somit die Natur zu achten.“

Zu Beginn des Tages wird das vertraute Waldstück mit großer Entdeckerfreude erkundet. Dann gibt es das „Wald-Picknick“, denn frische Luft macht hungrig. Als Sitze auf dem Waldboden dienen mitgebrachte Thermo-Kissen. Im Herbst hatten viele Kinder besondere Freude daran, Stöckchen und Zapfen zu sammeln. Dank Bändern und Perlen entstanden hübsche Walddrahmen, die die kleinen Künstler stolz mit nach Hause nehmen konnten.



Foto: DRK-Kindertagesstätte Alt Bennebek

Die Mädchen und Jungen haben alle Teile ihres „Wald-Puzzles“ gefunden

Auch der tägliche Morgenkreis darf im Wald nicht fehlen. Besonders beliebt ist das Lied „Waldbodenfüße lieben blätterweiche Wege, Waldbodenfüße woll'n was ausprobier'n ...“. Sogar puzzeln ist möglich: Die „Maxi-Kinder“ haben ein Wald-Puzzle gestaltet. Die Teile werden hinter Bäumen und unter Büschen versteckt und

anschließend dürfen alle Mädchen und Jungen suchen. Gegen Mittag wird es ruhiger unter den Bäumen. Die kleinen Abenteuerer haben viel erlebt und die Eltern nehmen müde, glückliche und nicht mehr ganz saubere Kinder in Empfang – mit viel Vorfreude auf den nächsten Donnerstag in der Natur.

Sonne, Mond und Sterne...

Welches Projekt bietet sich zu dieser Jahreszeit besser an als „Hell und Dunkel“? In der DRK-Kindertagesstätte Süderweg in Wanderup haben wir gemeinsam mit den drei- bis sechsjährigen Kindern dieses Thema erforscht.

In spannenden Aktionen lernten wir, die verschiedenen Jahreszeiten zu erkennen, Höhlen zu bauen oder morgens mit der Taschenlampe in der dunklen Kita zu spielen und auf dem Außengelände unseren Weg zu finden. Zudem fanden wir heraus, warum es morgens hell und abends wieder dunkel wird.

Schnell hatten die Kinder verstanden, dass Sonne, Sterne und Mond für Licht auf unserer Erde sorgen – und sogleich ging unser Forschungsdrang ins Universum. In offenen

Angeboten lernten wir die Planeten mit Namen kennen und erfuhren etwas über Umlaufbahnen, Sterne, Satelliten und Raumschiffe. Mit großem Eifer gaben die Mädchen und Jungen ihr Wissen untereinander weiter und brachten dafür ihre eigenen Bücher mit in die Kita.

Danach gestalteten wir im Kreativraum das Universum: Wir schnitten Planeten und Sterne aus und überlegten, wo diese ihren richtigen Platz haben. Am Leuchttisch und mit Arbeitsbögen erforschten die Kinder, warum die Sonne und auch der Mond so wichtig für unser Leben auf der Erde sind.

Es hat uns ganz viel Spaß gemacht und wenn wieder alle Kinder die Kita besuchen, werden wir gemeinsam in unser Universum „fliegen“.



Foto: DRK-Kindertagesstätte Süderweg Wanderup

Die Kinder haben sich auf kreative Weise dem Universum genähert

Ein Dankeschön für fleißige Pflegekräfte in Satrup

Foto: DRK-Ortsverein Satrup



Ein Jahr in der Pandemie mit zusätzlichen Aufgaben für alle Pflegekräfte in den Pflegeheimen geht zu Ende. Neben der täglichen Pflege der Heimbewohner und Heimbewohnerinnen mussten sich die Pflegekräfte auch mit den vielen Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie beschäftigen und dieses zum Wohle aller Bewohner/innen.

Grund genug für den DRK-Ortsverein Satrup hier einmal DANKESCHÖN zu sagen: So übergaben der erste Vorsitzende Harald Krabbenhöft und Kassenwartin Annegret Nissen je Pflegekraft einen gut gefüllten Adventskalender.

Johannes Petersen, Pressewart

Neues aus den DRK-Kitas in Großenwiehe

Foto: DRK-Kindertagesstätte Süderweg Großenwiehe



Zwar musste der Laternenumzug in Großenwiehe aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen, dennoch gab es in der DRK-Kindertagesstätte eine Alternative: Jedes Kind hat eine Laterne gebastelt, um diese am St. Martinstag Zuhause ins Fenster zu stellen.

Die DRK-Kindertagesstätte Dörpshuus in Großenwiehe wiederum hat Glück gehabt und bei einem Wettbewerb des Vereins „Mehr Zeit für Kinder“ in Frankfurt/Main ein Spielwarenpaket mit Tischspielen, Fahrzeugen und Puppen gewonnen. Die Initiative „Kita-Spielothek“ möchte spielerisch die Entwicklung von Kindergartenkindern fördern.

Die Kita nutzt die Spielwaren in einer Spielothek. Dort können Eltern über das Wochenende Spiele ausleihen, um sie mit ihren Kindern auszuprobieren. „Die Spiele werden inzwischen von den Eltern geradezu eingefordert“, sagt Leiterin Marion Trunsch. „Kinder unterscheiden nicht zwischen Spielen und Lernen, sie lernen spielend“.

Wenn das Kuscheltier Hilfe braucht

In der DRK-Kita Dannewerk haben wir uns intensiv mit dem Projekt: „Teddy braucht Hilfe! – Kinder helfen Kindern“ beschäftigt. Das DRK setzt sich im Zeichen der Menschlichkeit, für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. In diesem Sinne haben wir uns mit der „Ersten-Hilfe – Kinder helfen Kindern“ beschäftigt.

Was ist „Erste-Hilfe“ und wie geht das? In den Morgenkreisen wurden dazu verschiedene Finger-, Kreis- und Rollenspiele gespielt. Mit Hilfe von Sachbüchern und Bilderbuchbetrachtungen konnten wir uns viel veranschaulichen und lernen: Wie rufe ich den Rettungswagen oder was ist ein Stetoskop? Jedes Kind konnte Erlebnisse schildern, wie es schon einmal Erste-Hilfe geleistet hat durch Trösten, einen Kühler holen oder ein Pflaster kleben.

Zudem gab es Kreativangebote, wo man etwa Kürbisse mit Mullbinden, Pflastern und Mundschutz gestalten konnte sowie Pflasterbilder oder Mumien. Außerdem durfte jedes Kind ein Kuscheltier von zu Hause mitbringen, das im „Bärenhospital“ untersucht und verarztet wurde. Im Bewegungsraum waren wie in einem richtigen Krankenhaus Anmeldung, Wartezimmer, Behandlungszimmer und Operationssäle aufgebaut. Dort konnte jedes Kind mit Kittel, Einweghandschuhen, Schuhüberziehern, OP-Maske und Mundschutz operieren und die Patienten mit



Foto: DRK-Kindertagesstätte Dannewerk

Die plüschigen Patienten wurden professionell untersucht und verarztet

Verbandsmaterial liebevoll versorgen. Zur Not wurde auch mal ein Kind verbunden, wenn es keine Kuscheltier-Patienten mehr zu versorgen galt.

Zum Abschluss kam Angelika Polzien vom DRK für die Vorschulkinder in die Kita, um mit ihnen ihren ersten „Erste-Hilfe-Kurs“ zu absolvieren. Am Ende waren sich alle einig: Das hat so viel Spaß gemacht – das machen wir im nächsten Jahr noch einmal!



DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Mitarbeiter*innen aus der Landesgeschäftsstelle in Kiel, DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (Aufnahme März 2020)

Erfolgsrezepte und -ideen in Zeiten der Pandemie

Selten hat unsere Institution vor so einer großen Herausforderung gestanden wie in diesem Jahr: Die Corona-Pandemie hat zum einen gezeigt, wie unverzichtbar das Rote Kreuz gerade in Krisenzeiten für die Gesellschaft ist, zum anderen aber auch unsere alltägliche Arbeit massiv verändert. Wir haben uns dieser Herausforderung erfolgreich gestellt und in allen Bereichen unsere Aufgaben und Angebote an die nicht immer einfache Situation angepasst. Die Beispiele im Folgenden zeigen, wie flexibel und kreativ:

Jugendrotkreuz

Das JRK bietet seit Juni 2020 für Kreis- und Gruppenleiter*innen sowie für andere Interessierte alle sechs Wochen einen digitalen Stammtisch über GoTo-Meeting an: Die Idee dahinter war und ist, auch in Zeiten von Abstand und Hygieneregeln, in Kontakt zu bleiben und zwanglos in den Austausch zu kommen. Es wurden zum Beispiel Kurzfilme zum Thema Erste Hilfe gedreht und Online gestellt sowie einen Abend mit Sabina Bortels zum Thema Kindeswohl organisiert, um den Akteuren vor Ort die Möglichkeit zu geben, Fragen zu diesem wichtigen Thema zu stellen.

Freiwilligendienste

Für die Freiwilligendienste war und ist die größte Herausforderung die Umstellung unserer Präsenzseminare auf Online-Seminare sowie die Umstellung des Bewerbungsverfahrens mit unseren in Präsenz stattfindenden Infosprechern mit anschließenden Einzelgesprächen

auf ein durchgängiges Onlinebewerbungsverfahren. Zudem haben wir unserer ansonsten mit ca. 60 Teilnehmer*innen stattfindende Anleiter*innentagung in einem digitalen Format stattfinden lassen. Auch unsere Einsatzstellenbesuche, bei denen die Referent*innen die Freiwilligen und ihre Anleitungspersonen in den Einrichtungen besuchen, werden wir virtuell gestalten, ebenso wie unsere Sprecher*innentagungen.

Gesundheitsförderung Die Bewegungspackung

Körperliche Aktivität kräftigt das Immunsystem und steigert das Wohlbefinden. Zu diesem Zweck wurde die „Bewegungspackung“ entwickelt und im Frühjahr konnten DRK-Kreisverbände, DRK-Ortsvereine und Übungsleiter*innen diese Bewegungspackungen kostenlos erhalten, um diese an die Teilnehmenden weiterzugeben. Es gab bisher schon viele Rückmeldungen, dass

diese Packungen wieder rausgeholt worden sind, da derzeit keine Gruppenangebote stattfinden können. Einige Übungsleiter*innen machen auch per Telefon- oder Videochat gemeinsam Übungen. Vom DRK-Bundesverband kam die Empfehlung, sofern man Zuhause die technischen Möglichkeiten hat, den Link von Voltaren zu nutzen:

www.healthyworkout.de

Hier kann man sich recht simpel individuelle Schwerpunktübungen zusammenstellen und Zuhause nachmachen. Die Übungen sind absolut kostenfrei und man verpflichtet sich zu nichts.

Auch in den anderen Bereichen hat sich die alltägliche Arbeit durch die Pandemie verändert.

Weitere Beispiele für Erfolgsrezepte in Zeiten der Corona-Pandemie finden Sie unter
<https://www.drk-sh.de/presse/spalte-3/corona-pandemie/aktuelles-zu-corona.html>

Juniorhelferprogramm – Kurse an Grundschulen

Unter dem Motto „Helfen ist stark“ widmet sich der DRK-Landesverband zusammen mit dem Jugendrotkreuz dem Juniorhelferprogramm.

Im Rahmen einer spannenden Kooperation zwischen dem Deutschen Roten Kreuz e.V. und Hansaplast unterstützt das zum Beiersdorf-Konzern gehörende Unternehmen uns bei der Umsetzung von Erste-Hilfe-Programmen in der Grundschule. Aus dieser Kooperation ist ein gemeinsames Logo entwickelt und ein so genannter Erste Hilfe-Rucksack produziert worden, der für die Heranführung von Lehrerinnen und Lehrern als auch Schülerinnen und Schüler an die Lehrmaterialien dient. Mit dem Projekt sollen Lehrkräfte und schulische Mitarbeiter*innen zur Umsetzung von Erste Hilfe-Themen in ihrem Unterricht motiviert und befähigt werden.

Damit sich Kinder in Notsituationen frühzeitig untereinander helfen können, ist es wichtig, sie bereits im Grundschulalter mit einfachen Erste Hilfe-Maßnahmen vertraut zu machen. Dabei sollen insbesondere Hemmschwellen abgebaut werden, um schnell Erste Hilfe leisten zu können. Es ist notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für Gefahren entwickeln, um Verletzungen zu vermeiden und die eigene Sicherheit zu erhöhen.

Nach Ausbildung der Instruktor*innen starteten diese eine erste Fortbildung (Corona-bedingt leider erst im August) mit insgesamt 13 gemeldeten Teilnehmern. Das Feedback war durchweg positiv. Leider mussten die Termine für September und Oktober pandemiebedingt wieder abgesagt werden. Wir hoffen diese Kurse, für die schon zahlreiche Anmeldungen vorlagen, im Frühjahr nachholen zu können. Eine rein onlinegestützte Schulung ist bei Erste-Hilfe-Kursen nicht sehr sinnvoll, so dass wir von dieser Idee



Foto: Burchner

Schulsanitäter*innen versorgen einen verletzten Schüler auf dem Schulhof.

zunächst Abstand genommen haben. Für das neue Jahr soll zusätzlich noch eine Ausbildung für weitere Instruktor*innen durchgeführt werden. Informationen darüber werden wir rechtzeitig bekannt geben. Zusätzlich wird die Zeit genutzt, um sich über etwaige Modifikationen und Erweiterungen der Schulungen (z. B. nur teilweise onlinegestützte Kurs-elemente) Gedanken zu machen.

Nach Auslaufen der Kooperation soll das Projekt aufgrund der guten Erfahrungen und positiven Resonanz trotzdem weitergeführt werden, da das Thema Erste-Hilfe-Schulungen ein wichtiger Baustein in unserem Angebot ist. Die Planungen, um zum Beispiel Ansprechpartner für die Schulen in den Kreisverbänden zu gewinnen, sind parallel schon angelaufen.

Die Highlights

Das Juniorhelferprogramm unterstützt die Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung an aktuellen Anforderung des Bildungsplans durch Erlernen verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten.

Das Programm ist zudem eine Vorstufe des Schulsanitätsdienstes. Wir können über das JRK schon die Kleinsten an das DRK und seine Angebote sowie Aufgaben heranführen. Es dient zudem der Prävention und Gesundheitsförderung und dem Erlernen sozialen Engagements schon im Kindesalter.

Weitere Informationen zum Juniorhelfer finden Sie online unter:
www.jrk-sh.de



DRK-LV Schleswig-Holstein e.V.

Weitere Informationen: DRK-Landesverband Schleswig-Holstein

Ortrud Michel – Mitgliederunterstützung, Tel.: 0431 5707-214, E-Mail: ortrud.michel@drk-sh.de



Kai Schmidt und Kirsten Schmidt Holländer

Kirsten Schmidt Holländer in Ruhestand verabschiedet

Zehn Jahre lang war Kirsten Schmidt Holländer das Gesicht des Schleswiger Pflegeverbunds – nun wird die Mitarbeiterin des DRK-Kreisverbands Schleswig-Flensburg e.V. in den Ruhestand verabschiedet. Der Pflegeverbund ist ein Zusammenschluss von Organisationen aus dem Schleswiger Raum, die sich für die Verbesserung der pflegerischen Versorgung einsetzen. Dem 2009 gegründeten Netzwerk gehören neben dem DRK-Kreisverband die Stiftung Diakoniewerk Kropp, der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) und die Vamed Fachpflege an.

„Wir sind zwar alle Mitbewerber, haben aber dieselben Probleme“, erklärt Schmidt Holländer die Entstehung des Pflegeverbunds, die die Stadt Schleswig initiiert hatte. Zu den Aufgaben zählen die Netzwerkarbeit, Teilnahme an Gesundheitstagen, Organisation von Vorträgen oder die verbesserte Überleitung vom Krankenhaus in die ambulante sowie stationäre Pflege. Zudem werden gemeinsame Fortbildungen für das Fachpersonal angeboten, die fast immer ausgebaut sind, sagt sie.

Ein wichtiger Arbeitsbereich war das kostenfreie Beratungstelefon für Pflegebedürftige und deren Angehörige, das Kirsten Schmidt Holländer im März 2010 im Auftrag des Pflegeverbunds einrichtete. Damals habe der DRK-Kreisverband zentral im Stadtweg gelegen, sagt sie. „Ich habe dann ein Konzept geschrieben,

unseren Partnern vorgestellt und durfte es umsetzen“, freut sie sich über das entgegengebrachte Vertrauen.

Als Beraterin habe sie Informationen an Hilfesuchende weitergegeben und diese ggf. an andere Bereiche – ambulante wie stationäre Einrichtungen – vermittelt, so DRK-Kreisgeschäftsführer Kai Schmidt. „Diese Arbeit hat mir Freude gemacht“, betont Kirsten Schmidt Holländer. Inzwischen wurde das Beratungstelefon an den Kreis Schleswig-Flensburg abgegeben, der die Aufgabe seit Juli 2020 in den neuen Pflegestützpunkt integriert hat.

„Sie sind das Sprachrohr des Schleswiger Pflegeverbunds gewesen und haben uns loyal vertreten“, sagt Kai Schmidt – so auch im Seniorenbeirat der Stadt, in dem sie Mitglied war. Zum Abschied bedankt er sich mit Blumen und Essensgutschein für ihre zehnjährige Tätigkeit und wünscht ihr alles Gute. Diesem Wunsch schließen sich Hortense Tegatz von Vamed sowie bpa-Vertreter Thorsten Gröbitz an.

Die Zusammenarbeit werde ihr immer in guter Erinnerung bleiben, so Kirsten Schmidt Holländer: „Es sei eine tolle Zeit mit großen Gestaltungsspielräumen gewesen. Durch das Miteinander haben wir Verständnis füreinander entwickelt und am gleichen Strang gezogen.“ Daher freut sie sich, dass es den Schleswiger Pflegeverbund auch in Zukunft geben wird: „Das ist eine tolle Sache, die aufrechterhalten werden sollte.“

Äpfel pflücken in der Pause

Wer keinen höhenverstellbaren Drehstuhl, keinen breiten Schreibtisch und keinen großen Monitor hat, spürt während des Arbeitens von zu Hause schnell die unangenehmen Folgen für Nacken, Rücken oder Augen. Halten Sie deshalb unbedingt Ihre Pausen ein und stehen Sie auf, wann immer es geht.

Die folgende Übung dehnt und lockert Ihren Körper:

Stellen Sie sich hin. Ihre Füße sollten parallel und etwas mehr als schulterbreit auseinander stehen. Heben Sie Ihre herunterhängenden Arme gleichmäßig bis über Ihren Kopf. Strecken Sie sich immer mehr und beginnen Sie nun, mit den Händen abwechselnd über Ihrem Kopf imaginäre Äpfel zu pflücken. Atmen Sie trotz der Spannung gleichmäßig weiter. Für diese Übung empfehlen wir 3 Wiederholungen.



„Zukunft gestalten – DRK-Arbeit unterstützen“

Impressum

DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.

Redaktion:
Maike Krabbenhöft

V.i.S.d.P.:
Vorsitzender Harald Krabbenhöft
Kreisgeschäftsführer Kai Schmidt.

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.
Lise-Meitner-Straße 9
24837 Schleswig
04621 819-0
www.drk-sl-fl.de
info@drk-sl-fl.de

Auflage: online